

Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 16. Juni 2021

Betreff: Corona-Impfung: Finger weg von unseren Kindern!
Petition an den Gesundheitsminister Dr. Mückstein
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Das nationale Impfgremium in Österreich, der grüne Gesundheitsminister Dr. Mückstein sowie die Ärztekammer empfehlen die Corona-Impfung für Kinder ab 12 Jahren uneingeschränkt. Damit schließen sie sich der Empfehlung der europäischen Arzneimittelagentur und der Zulassungsbehörde EMA an.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) in Deutschland sieht das kritischer. Sie spricht eine andere Empfehlung aus – nämlich Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren nur dann zu impfen, wenn sie aufgrund von Vorerkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben.

Der Vorstandsvorsitzende des Weltärztebundes Dr. Frank-Ulrich Montgomery spricht sich laut Bericht der Kleinen Zeitung vom 26.05.2021 gegen die Impfung Minderjähriger aus. „Gegenwärtig gibt es noch zu wenig Daten, die Aussagen über das Risiko der Corona-Impfung bei Kindern zulassen“, sagt der deutsche Radiologe und weigert sich, Minderjährigen eine Corona-Impfung zu empfehlen. Es sei bekannt, dass der Krankheitsverlauf bei Kindern deutlich geringer und weniger gefährlich sei als bei Erwachsenen oder Betagten. Laut Montgomery könne die Studienlage auch ergeben, dass das Risiko der Impfung von Kindern größer ist als das der Erkrankung in dieser Altersgruppe. „Dann wird man sogar von der Impfung abraten müssen“, so der Vorstandsvorsitzende.

Auch in Österreich regt sich großer Widerstand. Über 120 Mediziner sprechen sich in einer Video-gestützten Initiative gegen die Impfung von Kindern aus. Unter #wirzeigenunserGesicht ist das Video im Internet zu finden. Die Ärzte kritisieren, dass die Empfehlungen seitens des Gesundheitsministers sowie der Ärztekammer nicht mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft übereinstimmen und sie sehen es als ihre moralische Verpflichtung an, darauf hinzuweisen. Und natürlich untermauern sie ihre Kritik mit zahlreichen Argumenten über die Eltern unbedingt nachdenken sollten, bevor sie ihre Kinder leichtfertig impfen lassen:

- Es handelt sich bei der Zulassung des Impfstoffes von Biontech/Pfizer wieder nur um eine Notzulassung. Obwohl die Zahl der Neuansteckungen wirklich keine Not erkennen lässt. Die Studie, die in den USA durchgeführt wurde, hatte eine viel zu geringe Anzahl an Kindern, um daraus sichere Daten für eine Massenimpfung abzuleiten.

- Es gibt keine Notwendigkeit Kinder gegen SARS-COV-2 impfen zu lassen, da der Verlauf der Krankheit bei Kindern in den meisten Fällen harmlos ist. Bei jedem medizinischen Eingriff muss eine Risiko-Nutzen-Analyse gemacht werden. Der kaum auftretende schwere Krankheitsverlauf bei Kindern steht der geringen Datenlage, einem sehr kurzen Beobachtungszeitraum und fehlender Langzeitstudien gegenüber.
- Die neuen genbasierten Impfstoffe sind nicht mit den althergebrachten Impfstoffen vergleichbar. Niemand kann die Auswirkungen auf das kindliche Immunsystem abschätzen. Die Substanzen sind immer noch in einem experimentellen Stadium. Sie befinden sich erst in Phase 3 einer klinischen Studie.
- Ein Erwachsener kann alle Für und Wider der Impfung abwägen und selber entscheiden, ob er sich einem Risiko aussetzen möchte und bei einer Studie mitmachen möchte. Aber Kinder zu Studienteilnehmern zu machen ist unmoralisch.

Wir, die FPÖ, sprechen uns ganz klar gegen eine Impfpflicht durch die Hintertür aus. Gesundheitsminister Dr. Mückstein hat jedoch schon festgehalten, dass er sich ein Impfen in Schulen im Herbst vorstellen kann, um den Präsenzunterricht aufrecht zu erhalten.

Ein wesentlicher Punkt wird dabei von dieser Bundesregierung übersehen: Kinder haben Rechte! Das Recht auf uneingeschränkte Bildung, das Recht auf körperliche Unversehrtheit, das Recht auf Spiel und Freizeit.

Namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Grazer Gemeinderat fordert Gesundheitsminister Dr. Mückstein am Petitionswege auf, die auf einer mangelhaften Datenlage aufgebaute verbindliche Impf-Empfehlung für Kinder zurückzunehmen.